

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische allgemeine Zeitung. 1951-1959 1953

108 (11.5.1953)



BADISCHE ALLGEMEINE ZEITUNG

Schriftleitung, Verlag und Vertrieb: Karlsruhe, Waldstraße 28. Telefon 7104-02. Postverlagsort: Karlsruhe 1. — Bankkonten: Städtische Sparkasse Karlsruhe 3902; Volksbank e.GmbH., Karlsruhe 1903. Bad. Kommunale Landesbank, Karlsruhe 3161. Postcheck: AZ Karlsruhe Nr. 5366 — Erscheint täglich morgens, außer sonntags. — Erfüllungsort Karlsruhe. — Monatsbezugpreis 3.00 DM, zuzüglich 40 Pfg. Trägergebühr bei Zustellung ins Haus bzw. 54 Pfg. bei Postzustellung. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt erfolgt keine Entschädigung. — Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen. — Anzeigenrundpreis: Die gespaltene Millimeterzeile 50 Pfg. — Einzelpreis 30 Pfg. — □ ■

5. Jahrgang Montag, 11. Mai 1953 Nummer 108

Auftakt zur Bundestagswahl

SPD verkündet ihr Wahlprogramm

Parteikongreß in Frankfurt legt Marschroute für kommenden Wahlkampf fest

FRANKFURT/Main, (EB) - In der Kongreßhalle auf dem Messegelände in Frankfurt fand über das Wochenende ein Wahlkongreß der SPD statt, in dem in programmatischer Form die Leitsätze der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands für den kommenden Wahlkampf für die Bundestagswahlen festgelegt wurden. Höhepunkte des Kongresses waren die Reden des Parteivorsitzenden Erich Ollenhauer, der sich in großen Zügen mit dem Regierungsprogramm beschäftigte, das die SPD, falls ihr bei den bevorstehenden Neuwahlen zum Bundestag die Verantwortung für das künftige Schicksal der Bundesrepublik übertragen wird, verwirklichen will, sowie die des Mitglieds des Parteivorstands, Willi Eichler, der in zwölf Thesen das Programm für die Wahlen selbst umriß, während der zweite Parteivorsitzende, Wilhelm Mellies, in seiner Rede feststellte, daß die SPD mit Mut, Tatkraft und Optimismus in den Wahlkampf gehe.

In einer fast zweistündigen Rede zeigte der SPD-Vorsitzende Erich Ollenhauer die Politik der SPD nach einem etwaigen Sieg bei den Bundestagswahlen auf. Er trat für eine umfassende wirtschaftliche Neuordnung ein, zu der auch die Ueberführung der Grundstoffindustrien von Kohle und Eisen in Allgemeinbesitz gehöre. Die Vertragspolitik der Bundesregierung lehnte er erneut ab und forderte ein Sicherheitssystem auf breiter Basis unter Einschluß aller europäischen Länder. Dem Bundeskanzler warf Ollenhauer vor, die deutsche Position in der Vertretung der gesamtdeutschen Interessen geschwächt zu haben, weil er in den Grundfragen nicht versucht habe, Übereinstimmung zwischen Regierung und Opposition herbeizuführen. Ollenhauer sprach die Hoffnung aus, daß eines der Ergebnisse der kommenden Wahl sein werde, eine Mehrheit zu schaffen, die bereit ist, das Verhältnis zwischen Regierung und Opposition zu normalisieren.

Keine hemmenden Tatsachen schaffen
Ollenhauer forderte die Bundesregierung erneut auf, alles zu tun, um die Bundesrepublik rechtzeitig in alle Vorbesprechungen und Verhandlungen über die deutsche Frage einzuschalten. Es sei unverantwortlich, durch die Ratifizierung der Verträge von deutscher Seite Tatsachen zu schaffen, die das Zustandekommen von internationalen Verhandlungen nur hemmen könnten. Die SPD stelle sich die Wiedervereinigung Deutschlands nicht in der Form eines einfachen Anschlusses der Sowjetzone an die Bundesrepublik vor. Der Neugestaltung Deutschlands durch ein freigeschafftes gesamtdeutsches Parlament und seine Regierung dürfe nicht vorgegriffen werden.

Jeder Vertrag, den die Bundesrepublik mit anderen Mächten schließt, muß nach Ansicht Ollenhauers eine Kündigungsklausel für den Fall der Wiedervereinigung enthalten. Dadurch würde deutlich gemacht, daß die Bundesrepublik in ihrem Streben nach Wiedervereinigung wirklich von den Westmächten unterstützt wird und daß die Sowjetregierung mit den Besatzungsmächten jederzeit über einen Friedensvertrag mit einer freigeschafften deutschen Regierung verhandeln könne. Eine sogenannte Europäisierung der Saar sei nichts anderes als eine verschleierte Annexion.

Ollenhauer sagte, es sei unerlässlich, die Wirtschaft den Gesamtinteressen des Volkes

unterzuordnen. Das Aktionsprogramm der SPD habe dargelegt, daß innerhalb der notwendigen Planung der freien Initiative und dem Wettbewerb durch Leistung jener Spielraum bleibe, innerhalb dessen das Höchstmaß an individueller Initiative entfaltet werden könne. Die wirtschaftliche Neuordnung erfor-

dere auch in Deutschland die Ueberführung der Grundstoffindustrien von Kohle und Eisen in Allgemeinbesitz, wie es im Grundgesetz in Aussicht genommen sei. Die Notwendigkeit einer umfassenden Neuordnung der Wirtschaft liege angesichts der sich mehrenden Anzeichen einer strukturellen Wirtschaftskrise auf der Hand. Komme es auch nur zu einem Verlangsamten der Rüstungskonjunktur in den westlichen Ländern, dann würden sich die nachteiligen Folgen der Politik der Montanunion für Deutschland noch verschärfen. Ollenhauer bezeichnete das Jahr 1953 als ein Jahr der Entscheidung darüber, welchen Weg das deutsche Volk bei der Neuordnung seiner inneren Verhältnisse und seiner äußeren Beziehungen gehen wolle.

Die 12 Wahl-Thesen der Sozialdemokratie
Das Wahlprogramm der SPD, das in 12 Thesen als „Herzstück“ zusammengefaßt ist, wurde von dem SPD-Vorstandsmitglied Willi Eichler verkündet und begründet als ein echter Plan für einen Neuaufbau, der radikalen Schluß mache mit den Mängeln einer Gesellschaftsordnung, die den Menschen sich selbst entfremdet habe, weil sie auf dem Eigennutz aufbaue und noch immer den größten Teil der Menschheit von den Gütern der Kultur, der wahren Bildung und der Kultur ausschließe.

Die zwölf kurzgefaßten Thesen sollen Sinn und Ziel der künftigen Politik der SPD umreißen, stellte Willi Eichler fest. Die aus dem Dortmunder Aktionsprogramm entwickelten Thesen lauten: 1. Friede und Sicherheit durch Verständigung — nicht Kriegsgefahr durch Wettläufen. 2. Geeinigtes Europa der Freien und Gleichen — nicht Teileuropa ohne echte Partnerschaft. 3. Einheit in Freiheit für Deutschland — kein Verzicht auf Ostgebiete und Saar. 4. Geltung des Volkswillens in Staat und Wirtschaft — keine Auslieferung der Demokratie an ihre Feinde. 5. Soziale Sicherheit für alle — keine Almosen für Alte und Kranke. 6. Arbeit und Wohnung für jeden — nicht Stempelschlangen und Elends-

quartiere. 7. Senkung der Steuern für wirtschaftlich Schwache — kein Steuerwettbewerb zum Nutzen der Reichen. 8. Ordnung der Wirtschaft durch Verbindung von Planung und Wettbewerb — nicht Freibeutertum und Kartellwirtschaft. 9. Ueberführung der Grundstoffindustrien in Allgemeinbesitz — nicht Herrschaft der Manager und Großaktionäre. 10. Recht auf Heimat und volle Eingliederung für die Vertriebenen — keine Spaltung in Alt- und Neubürgern. 11. Friede und Achtung zwischen Konfessionen und Weltanschauungen — kein Parteichristentum und kein Kulturkampf. 12. Gleichberechtigung der Frau — keine Schlechterstellung in der Gesellschaft.

In eingehender Begründung legte Willi Eichler den Standpunkt der SPD zu den von ihm verkündeten Thesen dar, die er als Programm der Leidenden und Denkenden bezeichnete. Abschließend betonte er, daß es vor allem die heutige Jugend sein werde, die später auf dem Aufbau bauen könne, was dieses Programm der SPD an Grundsteinen lege. „Mit der Jugend zusammen wollen wir eine bessere und schönere Zukunft bauen für Deutschland und Europa.“

Neuordnung oder Restauration
Wenn die SPD bei den Bundestagswahlen durch das deutsche Volk den Auftrag zur Regierungsbildung bekommt, dann wird sie mit demselben Mut, mit derselben Tatkraft und mit derselben Zähigkeit, die sie in der Opposition gezeigt hat, ihr Dortmunder Aktionsprogramm in die Wirklichkeit umsetzen, erklärte der stellv. SPD-Vorsitzende Wilhelm Mellies in seinem Schlußwort auf dem „sozialdemokratischen Wahlkongreß“. Bei der kommenden Entscheidung gehe es zunächst und zu allererst um die grundlegende Entscheidung, ob weiter wie bisher im restaurativen Sinne Flickwerk geleistet werden solle oder ob der Weg für Neuordnungen freigemacht werden könne. Das Volk fühle,

daß man mit den Mitteln von gestern nicht die Probleme von heute lösen könne. Es gelte, die neuen Ordnungen zu schaffen, die den heutigen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen entsprechen. Es gelte die alten Werte mit neuem Inhalt zu füllen oder durch neue Werte zu ersetzen. Nur wenn es der Demokratie gelinge, diese Aufgabe zu meistern, werden Recht und Menschenwürde gesichert werden.

Hammar skjöld bei Eisenhower
WASHINGTON (dpa) — Der neue UN-Generalsekretär Dag Hammar skjöld (Schweden) stattete Präsident Eisenhower im Weißen Haus einen Höflichkeitsbesuch ab. Im Anschluß an die Unterredung sagte Hammar skjöld, es seien keine besonderen Fragen besprochen worden, insbesondere nicht das Korea-Problem.

Kirkpatrick geht nach London zurück
LONDON (dpa) — Sir Ivone Kirkpatrick, der britische Hohe Kommissar in Deutschland, ist zum ständigen Leiter des britischen Außenministeriums ernannt worden. Dies wurde in der Nacht zum Montag vom britischen Außenministerium bekanntgegeben. Kirkpatrick wird Sir William Strang ablösen, der aus Altersgründen seinen Posten aufgibt.

Noch immer Unklarheiten in Panmunjon
Politische Konferenz soll über repatriierungsunwillige Gefangene entscheiden
PANMUNJON (dpa) — Bei den Waffenstillstandsverhandlungen in Panmunjon bestand der kommunistische Chefdelegierte General Nam JI am Sonntag darauf, daß die im Waffenstillstandsabkommen vorgesehene politische Konferenz über das Schicksal der Kriegsgefangenen entscheiden soll, die sich nicht repatriieren lassen wollen.

Die Sitzung am Sonntag dauerte 59 Minuten. Da die Meinungsverschiedenheiten über die Kriegsgefangenenfrage noch nicht beseitigt werden konnten, wurden die Beratungen auf Montag vertagt. Nam JI gab auf die vielen Fragen Harrisons nur eine konkrete Antwort: In der vorgeschlagenen neutralen Fünfmächtekommission sollten Entscheidungen

durch Mehrheitsbeschluß fallen. Ein Veto sei nicht vorgesehen.

Am Samstag hatte der UN-Chefunterhändler General Harrison die Kommunisten er sucht, detaillierte Auskünfte über ihren Acht-Punkte-Vorschlag zur Repatriierung der Kriegsgefangenen zu geben, den sie in der vorigen Woche vorgelegt hatten. Der kommunistische Vorschlag sieht vor, daß die nicht heimkehrwilligen Kriegsgefangenen einer neutralen Fünf-Mächte-Kommission, zusammengesetzt aus Vertretern Schwedens, der Schweiz, Indiens, Polens und der Tschechoslowakei, auf koreanischem Gebiet unterstellt werden.

Wichtigste Sportergebnisse vom Sonntag

Fußball:
Sensationelle Siege der Gästemannschaften in den Gruppenspielen: Köln — Kaiserslautern 1:2, Hamburger SV — Dortmund 3:4, Kiel — Eintracht Frankfurt 0:1!
VfB Stuttgart fertigte Berliner Meister mit 6:0 Toren ab!
Nationalauswahl B von Bolton Wanderers 1:2 geschlagen.

Handball:
FA Göppingen in Spielen um die „Deutsche“ von Hamburg 6:15 „eingedeckt“.

Reiten:
Fritz Thiedemann feierte in Rom seinen zweiten großen Triumph.

Motorsport:
Rennen in Hockenheim: Werner Haas (NSU) Doppelsieger in der 125er- und 250er-Klasse. Der Engländer Anderson gewann Rennen der 350 ccm Solomaschinen; Lorenzetti (Italien) vor BMW in der Halbliterklasse.

Indisches Verkehrsflugzeug abgestürzt achtzehn Tote

NEU DELHI (dpa) — Bei einem Absturz eines Verkehrsflugzeuges der „Air India“-Linie in der Nähe von Neu Delhi kamen 18 Personen — 14 Fluggäste und 4 Mann Besatzung — ums Leben.

Unter den Toten befinden sich auch drei Deutsche, ihre Namen sind: B. Warfer, Fuchs und Grösch. Nach ersten Berichten hat die Unglücksmaschine — eine Dakota — kurz nach dem Start offenbar Feuer gefangen. Sie stürzte 5 Kilometer von der Startbahn entfernt ab. Keiner der Insassen der Dakota kam mit dem Leben davon. Kurz vor dem Start hatten ein heftiger Sandsturm und ein Gewitter geherrscht.

Normenkontrollklage beim BVG

FRANKFURT, (EB) — Der Parteivorstand der SPD beschloß in einer Sitzung am Sonntag, die im Anschluß an den Wahlkongreß in Frankfurt stattfand, am heutigen Montag die Normenkontrollklage beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe einzureichen.

Kurze Berichte aus aller Welt

Protest gegen USA-Hilfe für Spanien
Der Internationale Bund freier Gewerkschaften will bei Präsident Eisenhower gegen eine verstärkte amerikanische Hilfe für Spanien protestieren. Dem IBFG gehören auch spanische und baskische Exilgewerkschaftler an.

Neue italienische Geldmünzen
Die ersten neuen italienischen Geldmünzen werden am Dienstag vom Münzamt in Rom in Umlauf gesetzt werden. Den zuerst herausgegebenen Hundert-Lire-Stücken (0,87 DM) sollen später Fünfzig-, Zehn-, Fünf- und Ein-Lire-Stücke im Gesamtwert von achtzehn Milliarden Lire (120,6 Millionen DM) folgen.

Mau-Mau überfüllt Eingeborenen-Heimwehr
Mit knapper Not entging der Kikuyu-Häuptling Eliud am Samstag einer Gruppe von Mau-Mau-Gehilfen, die bei einem Überfall auf ein Eingeborenen-Heimwehrlager fünf Kikoyus töteten und drei verwundeten.

Fast 3000 Auswanderer
2847 Auswanderer sind im April über das Verschiffungslager Bremen-Lesum nach überseeischen Staaten gefahren. 2319 waren Deutsche und 528 Vertriebene aus osteuropäischen Staaten. Kanada nahm allein 2813 Auswanderer auf.

Neuer französischer Oberkommandierender in Indochina
Zum neuen Oberkommandierenden in Indochina ernannte die französische Regierung den Korpsgeneral Henri Navarre. Er löst General Salan ab, an dessen operativer Führung im Indochinakrieg in letzter Zeit erhebliche Kritik laut geworden war.

Großes Verdienstkreuz für CARE-Generaldirektor
Bundeskanzler Dr. Adenauer überreichte im Palais Schaumburg dem Generaldirektor der CARE-Organisation, P. C. French, das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Große Verdienstkreuz des Bundesverdienstordens.

Neuntes Schuljahr in Oesterreich
Zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Oesterreich hat der Ministerrat beschlossen, daß sich mit diesem Problem befaßt, die Einführung eines neunten Schuljahrs für die Pflichtschulen beschlossen.

Indochina-Sonderhilfe für Frankreich
Frankreich erhält für den Kampf in Indochina eine „Indochina-Sonderhilfe“ in Höhe von 60 Millionen Dollar von den USA.

Dulles reiste nach dem Nahen Osten

Staaten der Araberliga: Keine Beteiligung an fremden Verteidigungspakten

WASHINGTON, (dpa) — Außenminister John Foster Dulles und der Leiter des Amtes für gemeinsame Sicherheit, Harold Stassen, sind Samstagmorgen (deutscher Zeit) von Washington mit dem Flugzeug nach dem Nahen Osten abgereist. Es ist der erste Besuch, den Dulles nahöstlichen Ländern abstattet, seitdem er amerikanischer Außenminister wurde. In zwanzig Tagen wollen er und Stasser Ägypten, Israel, Jordanien, Syrien, den Libanon, den Irak, Saudi-Arabien, Indien, Pakistan, die Türkei, Libyen und auch Griechenland besuchen.

Vor dem Abflug sagte Dulles, er unternehme die Reise auf Ersuchen Präsident Eisenhauers, in dessen Namen er zum Ausdruck bringen werde, daß das amerikanische Volk Freundschaft zu den Regierungen der Länder empfinde, die er besuchen wird. Viele Fragen seien im Nahen Osten zu lösen, die wegen der strategischen Bedeutung der nahöstlichen Länder sehr dringlich seien. Dulles betonte, daß er keine bestimmten Pläne für den Nahen Osten in der Tasche habe.

Wie dpa aus Kairo meldet, hat die Konferenz der Außenminister der Staaten der Araberliga beschlossen, die Haltung Ägyptens zu unterstützen und eine arabische Beteiligung oder Einbeziehung in nichtarabische Verteidigungspakte abzulehnen. Die Außen-

minister vertreten die Auffassung, daß den arabischen Ländern allein das Recht zur Verteidigung ihres Gebietes entsprechend den Satzungen des vor drei Jahren abgeschlossenen Paktes der kollektiven Sicherheit zusteht. Die Araberstaaten seien für Ruhe und Frieden in ihren Ländern selbst verantwortlich.

Noch immer Unklarheiten in Panmunjon

Politische Konferenz soll über repatriierungsunwillige Gefangene entscheiden
PANMUNJON (dpa) — Bei den Waffenstillstandsverhandlungen in Panmunjon bestand der kommunistische Chefdelegierte General Nam JI am Sonntag darauf, daß die im Waffenstillstandsabkommen vorgesehene politische Konferenz über das Schicksal der Kriegsgefangenen entscheiden soll, die sich nicht repatriieren lassen wollen.

Die Sitzung am Sonntag dauerte 59 Minuten. Da die Meinungsverschiedenheiten über die Kriegsgefangenenfrage noch nicht beseitigt werden konnten, wurden die Beratungen auf Montag vertagt. Nam JI gab auf die vielen Fragen Harrisons nur eine konkrete Antwort: In der vorgeschlagenen neutralen Fünfmächtekommission sollten Entscheidungen

durch Mehrheitsbeschluß fallen. Ein Veto sei nicht vorgesehen.

Am Samstag hatte der UN-Chefunterhändler General Harrison die Kommunisten er sucht, detaillierte Auskünfte über ihren Acht-Punkte-Vorschlag zur Repatriierung der Kriegsgefangenen zu geben, den sie in der vorigen Woche vorgelegt hatten. Der kommunistische Vorschlag sieht vor, daß die nicht heimkehrwilligen Kriegsgefangenen einer neutralen Fünf-Mächte-Kommission, zusammengesetzt aus Vertretern Schwedens, der Schweiz, Indiens, Polens und der Tschechoslowakei, auf koreanischem Gebiet unterstellt werden.

Landkreis Karlsruhe

Badische Heimstätten bauen 24 Wohnungen
Grötzingen. (1) Auf Grund des Bürgerrechts-

Nachtragshaushaltsplan genehmigt

Neureut (St). Dem Antrag des Schauspielers
Epple um Konzession für Schlangenbahn, Schieß-

Bretten

Gewinner von 1000 DM gesucht!

Bretten. Die Bezirksparkasse teilt uns mit,
daß auf das bei ihr gekaufte Los Nr. 781

Bretten. Der Deutsche Handlungsgehilfen-
Verband hält heute abend im „Würtemberger

Bruchsal

Heidelheim (-t-). Der Männergesangsver-
ein hat seinen diesjährigen Autobusausflug

Werkunterricht auch in Land-Schulen

Tagung des Bezirkslehrerverbands Karlsruhe-Land

Dieser Tage hielt der Bezirkslehrerverband
Karlsruhe-Land eine Versammlung ab. Bezü-



Offenburg

Kino mit 680 Sitzplätzen

Die Pläne sind fertiggestellt

Offenburg. (X) Vor einiger Zeit
berichten wir, daß in der Ost-

Drahtfunk in Offenburg

Offenburg. Da die Rundfunkempfangsver-
hältnisse im Raum von Offenburg sehr schlecht

Die Schutter nicht mehr einladend

Offenburg. (X) Die Schutter, die früher mit
ihrem klaren Wasser vielen Offenburgern

Ortenauer Weine auf dem Bühler Weinmarkt

Offenburg. (X) Der Weinmarkt in Bühl
wurde auch aus der hiesigen Gegend besichtigt.

Das Erziehungswesen in Amerika

Offenburg. (X) Professor Charles Manwiler
aus Pittsburg studierte in Deutschland das

die Grundschule und dann in die Hochschule
und zwar vom 6. bis 17. Lebensjahr. In diesem

Wer zahlt die Panzerschäden?

Zell-Weierbach. (X) In Offenburg wird die
Wilhelmstraße, die sog. „Panzerstraße“, wie-

Kehl

Gewerbevereine des Kreises Kehl schließen sich zusammen

Vorläufiger Vorstand gebildet

Auf Anregung des Vorsitzenden des Vereines
für Handel, Handwerk und Gewerbe in

Jeder Verein soll in diesem Gesamtverband
gleichwertig vertreten sein und sein eigen-

Dr. Marcello klagt weiter

Kehl. (sw) Nicht weniger als drei Prozesse
des früheren Bürgermeisters von Kehl, Dr.

Ernst Marcello, werden im Juni den Badischen
Verwaltungsgerichtshof in Freiburg beschäfti-

Baden-Baden

Französische Behörde weist deutsche
Beanstandungen zurück

Baden-Baden. Die kürzlich
von deutscher Seite in Baden-

Rastatt

Noch 1760 Arbeitslose

Lange Bearbeitungsfristen infolge fehlenden Personals



Die Zahl der Arbeitslosen
beim Arbeitsamt Rastatt betrug

daß es die Einstellung von Aushilfskräften
gestattet, zumal Rastatt das Landesdurch-

Neuer Leiter des Arbeitsamtes

Rastatt. (ht) Wie wir erfahren, übernimmt
dieser Tage Regierungsrat Nietsche

Rastatt. (ht) Die Generalversammlung
des Ortsvereins der SPD findet am Mittwoch,

Bühl

Kapelle am Mummelsee freigegeben

Achern. Die alten Wanderfreunden be-
kannte Kapelle am Mummelsee ist von der

AZ Wetterdienst

Ziemlich kühl

Vorhersage der Wetterwarte Karlsruhe
für Nordbaden, gültig bis Dienstagfrüh.

Brote backen und Kücken brüten

Achern. Mit nachweisbarem Erfolg baute der
Nachbar einer Bäckerei in die dem Bäckofen



Imker und Kleingärtner müssen Hand in Hand arbeiten

Sehr viele Bienenschäden entstehen durch Unkenntnis / Beim Spritzen und Stäuben die Imme nicht vergessen

Das Zeitalter der Schädlinge hat zwangsweise die Frage auftauchen lassen, inwieweit verträglich der Pflanzenschutz, insbesondere die chemischen Maßnahmen, mit der Bienenhaltung. Der Pflanzenschutz ist einer der wichtigsten Faktoren, sowohl in der Landwirtschaft wie im Forst- und Gartenbau. Seine wirtschaftliche Bedeutung geht am besten daraus hervor, wenn man vergleicht, daß alljährlich etwa 20 Prozent unserer Kulturpflanzen durch Schädlinge und Krankheiten vernichtet werden. Das bedeutet für den Obstbau, daß jede fünfte Frucht verloren geht, ja, in vielen Gebieten ist es sogar so, daß nur das geerntet werden kann, was die Schädlinge übrig lassen. Durch die Mechanisierung der landwirtschaftlichen Betriebe große Flächen mit ein und derselben Kulturpflanze anzubauen wurde das Gleichgewicht der Natur gestört

lich verboten ist, dürfte bekannt sein. Es würde auch sonst die Blüte und den Blütenverlauf stören, weil die vom Spritzstrahl getroffene Narbe zerstört wird und deshalb den Blütenstaub nicht mehr aufnehmen kann. Ist eine Spritzung in der Nähe blühender Pflanzen erforderlich, so ist der Imker unbedingt vorher zu verständigen. Sehr viele Bienenschäden entstehen durch Unkenntnis und durch Unachtsamkeit so beim Spritzen und Stäuben blühender Rapsfelder. Hier werden oft ganze Bienenvölker vernichtet und dabei ist die Spritzung doch zwecklos, weil die Schädlinge bereits in der Pflanze sitzen und ihr Vernichtungswerk vollziehen.

Auch bei einer Durchführung von Spritzun-

gen gegen Kartoffelkäfer sollten an den Wegrändern blühende Unkräuter vorher abgemäht werden. Bei den Pflanzenschutzmitteln selbst sollte man nur jene wählen, die möglichst bienenunfähig oder nur bienenabschreckend sind. So z. B. Quassia-Präparate, welche vollkommen bienenunfähig sind oder Nikotinpräparate, die die Bienen abschrecken und doch gegen die Blattlausgefahr außerordentlich gut wirksam sind.

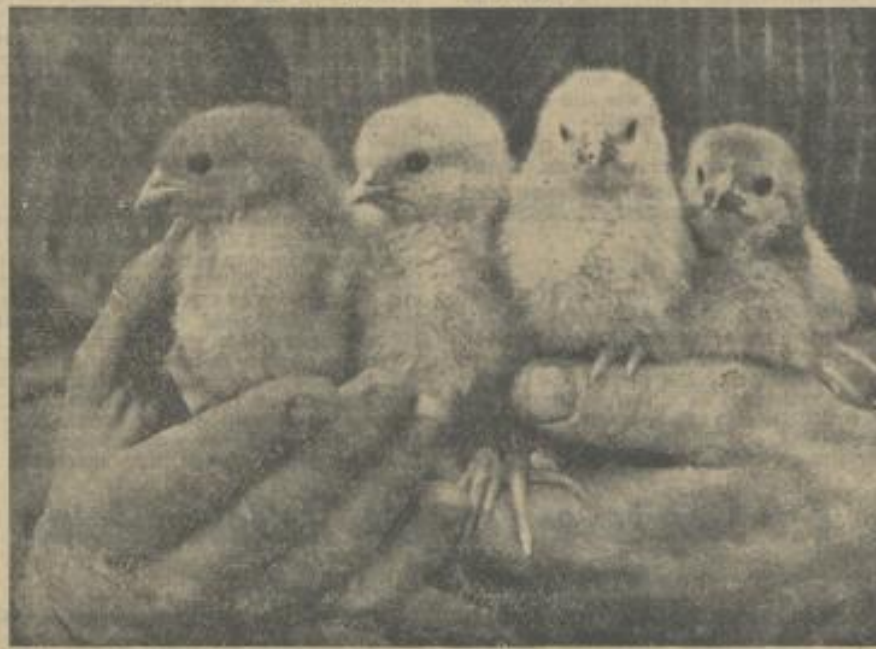
Zusammengefaßt darf gesagt werden, daß sich der Pflanzenschutz und die Bienenhaltung ohne weiteres vertragen, wenn die notwendige Rücksicht und das erforderliche Verständnis zwischen Imker und Obstbauer vorherrscht.

Hacker

Fünfstöckige Bienenwohnung

Einen großen Erfolg hat ein Schweizerkrieger-versehrter aus Althelm im Kreis Ehingen mit der Neukonstruktion einer Turmbeute erzielt, die in Imkerkreisen Aufsehen erregt. Der Erfinder des neuen Systems bringt fünf Bienenvölker in einer Beute übereinander an. In Einzelbeuten entwickeln sich die Bienenvölker wegen der mangelnden Wärme nur langsam und die Imker machen zur Zeit der Löwenzahn- und Obstblüte die betrübliche Feststellung, daß sie noch keine vollentwickelten Völker haben. Durch die gemeinsame Unterbringung von fünf Völkern in einer Beute wird eine hohe Wärme erreicht, die vor allem den oberen Völkern eine frühzeitige und kräftige Entwicklung gewährleistet. Außer der großen Wärmespeicherung und der frühen kräftigen Entwicklung der Bienenvölker soll die neue Turmbeute nach dem Urteil von Fachkreisen Schwarmrisiko, Wandersicherheit und einfache Bedienung gewährleisten.

Der Kriegerversehrte hat das Bundespatent für seine Erfindung, die er bereits in russischer Kriegsgefangenschaft geplant hatte, erhalten. Herstellung und Vertrieb hat eine Firma in Endersbach übernommen.



Wer sollte sich da nicht freuen, wenn er „eine Handvoll junges Leben“ in solch fleumiger Fülle hat?

Für den Vormerkkalender

Eine Einladung Hamburger Gartenfreunde

Im Rahmen der „Internationalen Gartenschau in Hamburg“ findet in der Zeit vom 21. bis 23. August der zweite Deutsche Kleingärtnerstag statt. Hamburgs Kleingärtner würden sich freuen, in diesen Tagen recht viele Gartenfreunde in Hamburg begrüßen zu dürfen.

Durch Veranstaltung von Gemeinschaftsfahrten (Sonderzüge, Sonderbusse usw.) wird es Euch möglich sein, zu einem erheblich verbilligten Fahrpreis nach Hamburg zu gelangen. Wir legen Euch nahe, schon jetzt mit der Deutschen Bundesbahn usw. Verhandlungen aufzunehmen. Die Hamburger Kleingärtner haben Vorkehrungen getroffen, um Euch nicht nur verbilligte Quartiere zu beschaffen, sondern auch ein umfangreiches Besichtigungsprogramm zu ermöglichen.

Gartenfreunde, die beabsichtigen, anschließend an den Hamburg-Besuch ihren Urlaub an der Nord- und Ostsee zu verbringen, können durch unsere Vermittlung geeignete Unterkunstmöglichkeiten an der See nachgewiesen bekommen.

Alle Gartenfreunde, die geschlossen die Gartenbauausstellung in Hamburg besuchen wollen — auch außerhalb des im August stattfindenden Kleingärtnerstages —, müssen umgehend ihre Quartiermeldungen an den Landesbund Hamburg der Kleingärtner e. V.,

Hamburg 39, Hindenburgstraße 65 a, einreichen. Zu diesen Meldungen werden Angaben über die Teilnehmerzahl, die Anzahl der gewünschten Quartiere und zu welchem Zeitpunkt diese benötigt werden, erbeten. Auf eigenes Risiko nach Hamburg zu fahren, wird nicht empfohlen, da infolge der vielen Großveranstaltungen in Hamburg die Quartierbeschaffung schwierig ist.

Wir bitten die interessierten Gartenfreunde, sich umgehend mit ihrem Vereinsvorstand in Verbindung zu setzen, ob eine Gemeinschaftsfahrt nach Hamburg geplant ist.

Landesbund Hamburg der Kleingärtner e. V.

Arbeiten, die nicht vergessen werden dürfen

Im Kleintierstall

Im Hühnerstall können nach den Eisheiligen die Fensterverkleidungen abgenommen werden; Ausläufe grabt man am besten um und unter dem Hühnerbestand wird strenge Auslese gehalten. Legfaule Junghennen und überzählige Hähnchen wandern in den Kochtopf. Neue Küken sollen nicht mehr schlüpfen, von ihnen sind keine Wintererler mehr zu erwarten.

Der Kaninchenstall muß überholt, geweißelt und desinfiziert werden. Die Fütterung wird auf Grünfütter mit aller Vorsicht umgestellt. Säugenden Häsinnen vor allen Dingen Löwenzahn und Luzerne reichen. Notfalls auch junge Brennnesseln.

Tauben, die nicht zur Zucht bestimmt sind, sollte man schlachten, um die Zuchtentabel zu gestalten. Füttern sie ihre Jungen schlecht, das eigene Futter kürzen.

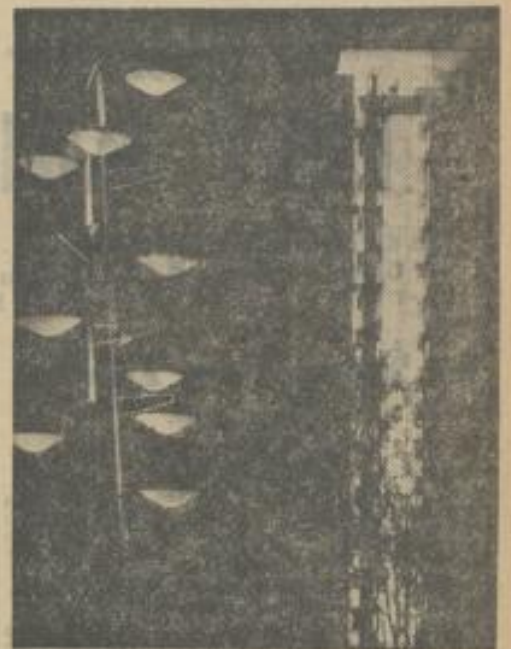
Gänse kann man jetzt rupfen, wenn sie bereits gebrütet haben oder für die Zucht zu alt sind.

Ziegen und Schafe sollte man nur allmählich an Grünfütter gewöhnen, weil sonst Gefahr für Blähungen besteht. Überzählige Lämmer fettmachen und verkaufen. Bevor warme Tage kommen, sollte man die Schafe scheren. Bei Muttertieren, die noch Kleinlämmer führen, frisches Wiesenheu nicht vergessen.

... und im Garten

Den Aussaaten von Salat, Karotten, Kohlrabi, Wirsing, Blumen-, Rosen- und Grünkohl folgen nun Roterüben, Gurken und eventuell Melonen. Wer noch keine Spätkartoffeln gesetzt hat, kann dies in den ersten Maltagen tun. Radieschen und Sommerrettiche gedeihen am besten an schattigen Stellen. Durch ständiges Feuchthalten schützen wir sie vor dem Befall von Erdflöhe.

Ab Mitte Mai — nach den Eisheiligen — werden Sellerie und Tomaten gepflanzt. Den sonnigsten Platz in unserem Garten halten wir für die Tomaten bereit und pflanzen sie im Abstand von 80×80 Zentimeter etwas tiefer, als die Pflanze im Topf saß. Sellerie jedoch darf nicht tiefer gesetzt werden, als die Pflanze im Anzuchtbeet standen; denn sonst wird die Knollenbildung beeinträchtigt. Der Abstand für Sellerie beträgt 40×40 Zentimeter.



Das weithin sichtbare Wahrzeichen der bis Ende Oktober dauernden Internationalen Gartenbau-Ausstellung ist der modernste Aussichtsturm der Welt, ein gläsernes Bauwerk von 34 Meter Höhe, das am Tage den Besuchern einen herrlichen Ausblick über das ausgedehnte Stadtgebiet erlaubt und nachts im matten Licht von über eintausend Neonröhren schimmert. (Bild: dpa)

Der „Heftische Landbote“

bringt jeweils um 12.25 Uhr folgendes Programm: Dienstag, den 12. Mai, 12.25 Uhr: Ein Gang über die Felder; Mittwoch, 13. Mai, 12.25 Uhr: Berufsausbildung in der Landwirtschaft und Steuerermäßigung; Donnerstag, 14. Mai, 12.25 Uhr: Warum Statistik? Freitag, 15. Mai, 12.25 Uhr: Die Kosten der Furbereinigung; Samstag, 16. Mai, 12.25 Uhr: Der Rundgang durch die DLG-Ausstellung will durchsicht sein. Außerdem jeden Werktag um 11.30 Uhr die Sendung „Für Haus und Garten“.

Süddeutscher Rundfunk

Landfunk für Mai

Dienstag, 12. Mai: Saatzeilbetriebe und Zuchtarten; Donnerstag, 14. Mai: Kirschfliege und andere Schädlinge bedrohen die Obsternie in Stadt und Land; Samstag, 16. Mai: Der Einfluß der Vererbung, Haltung und Fütterung auf die tierische Erzeugung; Sonntag, 17. Mai: 100 Jahre Mineralabözung (Zum 100. Geburtstag von Justus v. Liebig); Sonntag, 24. Mai: Es schwärmt! Dienstag, 26. Mai: Vitamine und Antibiotika in der Tierfütterung; Donnerstag, 28. Mai: So fühlt sich die Kartoffel wohl. Sendereisen: werktags von 11.45 bis 12 Uhr; sonntags von 8 bis 8.30 Uhr; Himmelfahrtstag: 8 bis 8.30 Uhr (14. 5.). — Jeden Mittwoch und Samstag 11.45 und 12.55 Uhr „Warnruf des Pflanzenschutzdienstes“.



Dieses prachtvolle Exemplar von einem Hahn ist nicht nur der Stolz der strahlenden Besitzerin, sondern auch jedes Züchters.



Der Versand der Eintagsküken ist äußerst wichtig, denn davon hängt das fernere Wohlergehen ab. Hier eine vorbildliche Versandkiste.

Landes-Chronik

Mehr als zwei Millionen Festmeter Holz werden geschlagen

Freiburg (Isw). Im Rahmen des allgemeinen Forstwirtschaftsplanes sollen in diesem Jahr in Südbaden 2,1 Millionen Festmeter Derbholz, darunter 100 000 Festmeter Grubenholz, eingeschlagen werden.

51jährige Frau wegen Blutschande verurteilt

Freiburg. (Isw) Eine 51jährige Frau, die in mindestens drei Fällen mit ihrem 26jährigen Sohn Blutschande getrieben hatte, wurde am Freitag vom Schöffengericht Freiburg zu 18 Monaten Zuchthaus verurteilt.

sammeln im Walde begingen und die junge Ehefrau sich ganz in der Nähe befand.

Die Südbadener sparen am meisten

Freiburg. Mit 147 Mark Spareinlagen je Kopf der Bevölkerung steht Südbaden, was die Sparfreudigkeit angeht, an der Spitze aller Bundesländer. An zweiter Stelle folgt Hamburg mit 134 Mark je Einwohner.

Er kann weder lesen noch schreiben

Lörrach (Isw). Rufe des Erstaunens wurden am Donnerstag vor dem Schöffengericht Lörrach laut, als sich herausstellte, daß ein 20-jähriger Angeklagter aus einer Wiesentalgemeinde die Anklageschrift nicht entziffern konnte.

lung, daß der zusammen mit dreizehn Geschwistern aufgewachsene Bursche nicht ganz so dumm ist, wie er sich vor Gericht den Anschein gab. Er hatte im März dieses Jahres mit viel List aus einem Schäferkarren Kleidungsstücke im Werte von 130 Mark entwendet.

Direktor Junghans war auf der „Duke of York“

Schramberg (Isw). Unter den Passagieren des Fährschiffes „Duke of York“, das in der Nacht zum Mittwoch zwischen Hoek van Holland und Harwich im Kanal mit einem amerikanischen Dampfer kollidierte, befand sich auch der Direktor der weltberühmten Schramberger Uhrenfabrik Junghans, Arthur Junghans.

Stunden von einem amerikanischen Dampfer aufgenommen. Junghans hat inzwischen wohlbehalten London erreicht.

Einbruch mit vier Meter langer Leiter

Maulbronn. (Isw) Ein besonders frecher Einbruch wurde in der Nacht zum Freitag in ein Maulbronner Bekleidungshaus verübt. Die Täter stiegen mit einer fast 4 Meter langen Leiter in das Geschäftshaus ein und verließen durch ein Fenster Herren- und Damenkleidung im Werte von 4000 DM auf einen mitgebrachten Kraftwagen.

Wer oft hupt, bremsst zu spät!



Fast jeder Bergmann

hat das bekannte Fußjucken, unter dem auch ich litt. Seitdem ich aber Klosterfrau Aktiv-Puder gebrauche, bin ich von diesem Übel befreit!

Aktiv-Puder: Streudosen ab 75 Pfg. In all. Apoth. u. Drog. Denken Sie auch an Klosterfrau Melissenpulver bei Beschwerden v. Kopf, Herz, Magen, Nerven!

KARLSRUHER Film-THEATER. RESI, LUXOR, PALI, Schauburg, Die Kurbel, RONDELL, Rheingold, REX, Atlantik, Scala Durlach, Metropol.

AKTUALITÄTEN - KINO Waldstr. 79, Lu. 446b. Neue Anfangszeit während der Sommermonate. Täglich 15-23 Uhr.

WERBEN Sie planmäßig, ERFOLG!

Verhandlungen sind der Preis des Friedens und der Einheit Deutschlands. Lesen Sie: Raymond Dennett - Joseph Johnson: Mit den Russen am Verhandlungstisch.

BAIÖSCHES STAATSTHEATER. OPERNHAUS: 20 Uhr, Konzertabonnement und beschränkter Kartenverkauf: 8. (letztes) Symphonie-Konzert der Bad. Staatskapelle.

Stellen-Angebote. Kräftiger, junger Kraftfahrer für Zugmaschine gesucht.

Amtliche Bekanntmachungen. Amtsgericht - Registergericht - Karlsruhe.

A 1064: 29. 4. 53. Bruder-Verlag (Fachblatt-Verlag), Büro für Holzbau Dr. Albert Bruder, Karlsruhe.

Sei schlau spiel Süddeutsche Klassenlotterie bei Kleiber LESSINGSTR. 8 Morgen Ziehung!

Eine gute Idee: ein Klassenlos Morgen und übermorgen Ziehung. Bablitzel STAATL. LOTTERIE-EINNAHME.

RT 125, RT 200, RT 250. Anzahlung DM 284.-, 395.-, 459.-. DKW-KLEINANZEIGEN.

Ihre Rufnummer für Anzeigen: 7150-52.

weinstadt 20, Offene Handelsgesellschaft seit 1. Mai 1953. A 1064: 29. 4. 53. Bruder-Verlag.

Pilo poliert den Schuh. Auto-Bahn-Stadt-Umzüge. Spezial-Möbeltransport Edmund Knoth.

OBEL EHRFELD. Karlsruhe, Waldstraße 28 neben RESI-Kino.

Südd Klassen-Lotterie. 1/8 3.-. Die Lotterie der Millionen. 500.000, 300.000, 200.000, 100.000.

Eine Woche kostenlos. liefern wir Ihnen die AZ um Ihnen Gelegenheit zu geben dieselbe in aller Ruhe auf ihren Inhalt hin zu überprüfen.